

ist bis zur Hälfte verdunkelt. Eine Lösung dieser interessanten Frage dürfte meiner unmassgeblichen Meinung nach nur in klimatischen Einflüssen zu suchen sein.

57.65 Elateridae (6)

Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar.

Von Otto Schwarz.

(Fortsetzung.)

6. *Lacon subcylindricus*.

Sordide niger, sat opacus, squamulis piliformibus flavo-griseis alterisque brunneis maculatim vestitus; fronte plana, antice subimpresca, dense sat profunde inaequaliter punctata; prothorace longitudine latiore, basi depresso, apice sat fortiter, postice subsinatim parum angustato, dense sat profunde punctato, disco utrinque obtuse subterculato, lateribus haud crenulato; angulis posticis subdivaricatis, sat obtusis; elytris prothorace haud latioribus, postice subdilatatis, subtiliter punctulato, lateribus, striatis; corpore subtus pedibusque nigro-fuscis; sulcis tarsorum anticis fere nullis. Long. 12 mill., lat. fere 4 mill.

Madagascar, Mont. d'Ambre.

Schmutzig schwarz, ziemlich matt, mit haarförmigen, braunen Schüppchen bekleidet und die Flügeldecken im zweiten Viertel und an der Spitze vorherrschend gelblich grau beschuppt. Die Stirn ist flach, vorn nur sehr schwach eingedrückt, dicht und ziemlich tief punktuert. Das Halsschild ist breiter als lang, an der Basis flach gedrückt, an der Spitze ziemlich stark, hinten sehr wenig und schwach ausgeschweift verengt, dicht und ziemlich tief punktuert, auf der Scheibe beiderseits mit einem nur schwach angedeuteten Höcker; der Seitenrand ist nicht gekerbt; die Hinterecken sind kaum merklich divergierend und ziemlich stumpf. Die Flügeldecken sind nicht breiter als der Thorax, vor dem letzten Viertel schwach gerundet verbreitert, fein und ziemlich tief, an den Seiten etwas punktuert gestreift. Unterseite und Beine sind schwärzlich braun. Die Seiten der Vorderbrust sind ohne merkliche Tarsalfurchen.

7. *Lacon bimarginatus*.

Fuscus, sat opacus, sat dense subtiliter flavo-pubescentis; fronte late subimpresca, dense subtiliter punctata; prothorace longitudine latitudini aequali, parum convexo, ante medium dilatato, antice subito angustato, lateribus antice crenulato, densissime sat subtiliter punctato, canaluculo, angulis posticis acutis, extrorsum flexis, fere hamatis, longe subtiliter carinulatis; elytris ultra medium dilatatis, apice rotundatis, margine anguste dilatioribus, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, dense subtilissime punctatis; corpore subtus fere nigro, antennis, pedibus epipleurisque

flavo-testaceis; sulcis tarsorum nulli. Long. 9—14 mill., lat. elytr. basi 3³/₄—4³/₄ mill.

Madagascar, Montagnes d'Ambre.

Kopf und Halsschild bräunlich schwarz, Flügeldecken gewöhnlich dunkelbraun und am Seitenrande schmal rotbraun, ziemlich matt, mässig dicht, sehr fein und kurz gelb behaart. Die Stirn ist flach, vorn breit und schwach eingedrückt, dicht und ziemlich fein punktuert. Das Halsschild ist so lang wie breit, vor der Mitte am breitesten, vorn plötzlich stark und fast geradlinig verengt, nach der Basis hin allmählich schwächer verengt, leicht gewölbt, sehr dicht und ziemlich fein punktuert, hinten mit flacher Mittelfurche, vorn mit sehr feiner, schwach erhabener Mittellinie; die Hinterecken sind spitz und stark nach aussen gebogen, fast hakenförmig und parallel dem Aussenrande bis ²/₃ zum Vorderende fein gekielt; der Seitenrand ist vorn schwach gekerbt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, bis hinter die Mitte allmählich verbreitert, und dann gerundet verengt, stark punktuert-gestreift, mit flach gewölbten, dicht und sehr fein punktuerten Zwischenräumen. Die Unterseite ist fast schwarz; die Fühler, Beine und Epipleuren der Flügeldecken sind mehr oder weniger rötlich gelb.

Dem hamatus Cand. ähnlich; die Oberseite ist aber nicht heller gefleckt, der Seitenrand ist nur vorn gekerbt, und die Hinterecken sind lang und fein gekielt, so dass der Seitenrand hinten doppelt gerandet erscheint; die Flügeldecken sind an den Seiten schmal heller gefärbt. In grösserer Anzahl durch Hrn. Rolle, Berlin.

(Fortsetzung folgt.)

57:08

Entomologische Neuigkeiten.

Dass das Dunkelbleiben von Raupen einem Mangel an Licht, das Grünwerden aber der Einwirkung der Sonnenstrahlen zuzuschreiben ist, bestätigt eine neuerdings erschienene kurze Notiz. Jungerümpchen von *Saturnia pavonia*, die in dunkle, geschlossene Holzschachteln gebracht waren, gediehen darin sehr gut, behielten aber alle mehr oder weniger die breiten schwarzen Ringe, einige sogar waren fast ganz schwarz, während ihre im Freien auf den Strüchern geliebten Geschwister die bekannte grüne Färbung angenommen hatten.

F. Doflein verbreitet sich über Schutzfärbung und Mimikry. Er ist der Ansicht, dass letztere eine unanfechtbare Tatsache ist, die nur vom grünen Tisch aus angezweifelt werden kann. Ein Beobachter der freien Natur muss sich von der oft verblüffenden Ähnlichkeit zwischen Tieren und Färbungen oder Gegenständen ihrer Umgebung überzeugen, ebenfalls drängt sich die Ueberzeugung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar. 93](#)